

NEWSLETTER






07.03.2023

Avenue ID: 1460
Artikel: 16
Folgeseiten: 17




Print

	07.03.2023	Der Freiamter Vielseitigkeit der Landschaft	01
	07.03.2023	Der Freiamter Betrachtung ergibt Bedeutung	02
	07.03.2023	Luzerner Zeitung Murikultur startet eine neue Ausstellung	05
	07.03.2023	Zuger Zeitung Murikultur startet eine neue Ausstellung im Singisen Forum	08
	06.03.2023	Aargauer Zeitung / Freiamt Murikultur startet neue Ausstellung	10
	06.03.2023	Badener Tagblatt Agenda	12
	03.03.2023	Anzeiger Oberfreiamt Vernissage - Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren	13
	03.03.2023	Der Freiamter Fenster in die Ewigkeit	14

News Websites

	07.03.2023	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online Vielseitigkeit der Landschaft	15
	07.03.2023	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online Zugang ermöglicht	18
	06.03.2023	aargautourismus.ch / Aargau Tourismus Dominik Muheim und Sanjiv Channa "Useluege"	19
	05.03.2023	aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online Vernissage wird zu Besuchermagnet: 130 Kunstschaaffende beteiligen sich an aktuel ...	21
	05.03.2023	aargautourismus.ch / Aargau Tourismus Kevin Hays	27

News Websites

- | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|  | 03.03.2023 | derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Fenster in die Ewigkeit | 29 |
|  | 02.03.2023 | aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Öffentliche Führung - Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren | 31 |
|  | 01.03.2023 | events.ch / Events
Märchenstunde 2022 | 33 |



Kuratorin Sadhyo Niederberger begrüsst mit Lukas Kubik an der Vernissage.

Bild: cbl

Vielseitigkeit der Landschaft

Neue Ausstellung im Singisforum eröffnet

«Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» heisst die neue Exposition, die am Wochenende Vernissage feierte.

Zwischen 600 und 700 Werke von 130 Kunstschaffenden umfasst Stand heute das Projekt «Reading Caspar Wolf», das Künstlerin und Kuratorin

Sadhyo Niederberger 2021 ins Leben rief. Es ist ein Archiv von Werken, die sich mit dem Landschaftsbegriff auseinandersetzen. Noch bis 23. Juli lässt die neue Ausstellung in eine Auswahl dieses enormen Bestands blicken und zeigt auf, wie vielfältig der Begriff der Landschaft ist. --cbl

Bericht Seite 3



Betrachtung ergibt Bedeutung

Die neue Ausstellung «Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» im Singisenforum thematisiert den Landschaftsbegriff



Kuratorin Sadhyo Niederberger und Schauspieler Lukas Kubik geben bei ihrer Begrüßungsrede Einblicke in die Gedanken und Ziele der Kunstschaffenden.

Bilder: Celeste Blanc

Celeste Blanc

An der Vernissage der Ausstellung «Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» gab Künstlerin und Kuratorin Sadhyo Niederberger einen tiefen Einblick in das Wirken und die Gedanken von insgesamt 130 Kunstschaffenden zur Frage, was Landschaft ist und wie sie sich verändert hat.

Was versteht man unter Landschaft? Besteht sie nur aus einer Konstruktion des Gesehenen? Ist sie Erlebnisraum für körperliche Erfahrungen? Ist sie «versprachlichte Natur», deren Gewalten Einfluss auf die menschl-

che Gefühlswelt haben? Ist bebaute Erdoberfläche Landschaft? Und vor allem: Existiert Landschaft auch ohne den Menschen?

Zahlreich sind die Fragen und Gedanken in den Werken, die im Zuge des Projekts «Reading Caspar Wolf» über die letzten drei Jahre zusammengekommen sind. In diesem setzen sich zeitgenössische Kunstschaffende mit dem Landschaftsbegriff auseinander und führen mit der Bandbreite ihres Schaffens vor Augen, wie man sich auf mannigfaltige Art und Weise künstlerisch dem Thema annähern kann. Ein Teil des Bestands wird in diesem Jahr während zwei Ausstellungen Interessierten im Singisenforum zugänglich gemacht. Die erste

unter dem Namen «Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» feierte an diesem Wochenende Vernissage.

Kraftvolle Schönheit

Für Kuratorin Sadhyo Niederberger gingen mit der Vernissage vom Wochenende intensive, Dreivierteljahr dauernde Arbeiten zu Ende. Gemeinsam mit Schauspieler Lukas Kubik zitierte sie aus einem breit ausgewählten Spektrum der eingegangenen Projektbeschriebe und eröffnete den Anwesenden damit nur einen kleinen Einblick in die Fülle an Werken, welche die Ausstellung umfasst. Ob aus dem Blickfeld der Kunst, der Zersiedlung und des Klimawandels, der Gesellschaft und Politik, der Geometrie



oder der Biologie – die Exposition umfasst ein Sammelsurium an Fragen, Auslegungen und Deutungen zu einem einschneidenden Themenfeld. So fragt beispielsweise Künstlerin Regula Huber im Rahmen des Projekts nach dem Wesen der Landschaft im Zuge des Klimawandels. Kubik zitiert: «Der Klimawandel verändert die Flora. Neue Pflanzen kommen, verdrängen andere, erobern neue Lebensräume. Wild und ungeplant, nach eigenen Gesetzmässigkeiten.» Doch ist die Veränderung per se schlecht? Oder fördert die Veränderung neue Schönheiten zutage? Künstlerin Christine Molnar, die in ihrem Projekt den Wandel von Gletschern beobachtete, zeigt auf, wie im Tal, früher von der Gletscherzunge dominiert, heute verschiedene Pflanzen den Talboden erobert haben. «Trotz Nachdenklichkeit bleiben die Faszination sowie die kraftvolle Schönheit der Natur», rezitiert Kubik weiter.

Exponate im und um das Haus

Im Wechselspiel von ausgewählten Passagen der Projektbeschriebe der partizipierenden Kunstschaffenden erklärte Niederberger den Gedankengang hinter der Installation im ersten Stock des Singisenforums. Diese umfasst insgesamt 300 dokumentarische Exponate, 12 Videobeiträge sowie einzelne Originalwerke. Auch ausserhalb und in anderen Räumen des Museums verweisen Werke auf die aktuelle Ausstellung. Nicht zu übersehen ist dabei der überdimensionale Wegweiser mit der Inschrift «Weit weg» von Reto Peterhans im Klosterhof. Seine Mehrdeutigkeit steht dabei für das multiple Ver-

ständnis des Ausstellungsmotivs «Landschaft». Auch zu nennen ist die Installation von Georgette Maag «Jodelnder Berg», die die Landschaft von einer anderen, unbekannteren Seite be-

Grosse Belohnung für einen grossen Aufwand

Sadhyo Niederberger, Kuratorin leuchtet. Bestehend aus Monitoren, die Ausschnitte über das Jodeln zeigen, steht hier etwa die menschliche Kommunikation im Fokus, mit deren Klang die Topografie der Berglandschaft überwunden wird.

Verbindung geschaffen zu Caspar Wolf

Nebst der Landschaft rückt die Ausstellung auch das Archivieren von Kunst in den Fokus. Ob es nun das Arrangieren einer Ausstellung ist, die Auslegeordnungen von Kunstschaffenden oder das persönliche Sammeln von Steinen, die von Privatpersonen fein ordentlich auf dem Fensterbrett aufgestellt werden – die Techniken des Sortierens von Inhalten und die Katalogisierung von Wissen sind seit geraumer Zeit auch künstlerische und kuratorische Schaffensweisen. Hier schliesst die Ausstellung an das Archiv «Reading Caspar Wolf» an, das Sadhyo Niederberger im Rahmen von «Grand Tour Caspar Wolf» 2021 ins Leben gerufen hat. Und ergänzt dieses mit der aktuellen Ausstellung als neues Kapitel des ständig wachsenden Fundus.

Eine Verbindung zu Caspar Wolf schaffen dabei nicht nur die partizipierenden Kunstschaffenden, seien es

offensichtliche oder auch unterschwellige Anspielungen an das Wirken des Pioniers der Alpenmalerei, sondern auch die Konzipierung der Ausstellung nimmt diese Verbindung

Wir sind bisher einen sehr guten Weg gegangen

Heidi Holdener, Geschäftsführerin

gekonnt auf. Ausgehend vom Archiv im Korridor führt der Weg über Manifeste und Auseinandersetzungen in drei Ausstellungsräumen, die sich in die Bereiche «Sedimentieren», «Kristallisieren» und «Kondensieren» gliedern, direkt ins Museum Caspar Wolf.

Muri ein Begriff in Kunstwelt

Kuratorin Sadhyo Niederberger zeigt sich an der Vernissage überwältigt vom regen Interesse an den laufenden Projekten. «Es ist die grosse Belohnung für einen grossen Aufwand», erklärt sie. «Und die gute Resonanz inspiriert mich und gibt mir unglaublich viel Energie, weiterzumachen.» Auch betont sie ihre Dankbarkeit gegenüber allen Kunstschaffenden, die ihr ihre Werke zur Verfügung gestellt haben. «Die eigene Arbeit für eine dokumentarische Exposition zur Verfügung zu stellen ist gewagt. Ich hoffe, diesen gerecht geworden zu sein.»

Auch Geschäftsführerin von Murikultur, Heidi Holdener, ist begeistert von der positiven Resonanz. «Es zeigt, dass wir mit der Institution Murikultur bisher einen sehr guten Weg gegangen sind und sich Muri nach aussen für die Kunstwelt zu einem bekannten Ort entwickelt hat.»

Der Freiamter

Der Freiamter
5630 Muri AG
056/ 675 10 53
www.derfreiamter.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'813
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 3
Fläche: 82'128 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87383763
Ausschnitt Seite: 3/3



Print



In das vielfältige Verständnis von Landschaft tauchten die Besuchenden der Vernissage ein.



Murikultur startet eine neue Ausstellung

130 Kunstschaffende beteiligen sich an «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst» im Singisen Forum.

Verena Schmidtke

Am Samstag fand die Vernissage der Ausstellung «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» statt, an der sich im Singisen Forum in Muri die ersten Besuchenden interessiert umschauten. Kuratorin Sadhyo Niederberger und Heidi Holdener, Geschäftsführerin bei Murikultur, freuten sich über die Interessierten und unterhielten sich mit den verschiedenen Gästen. Eine Besucherin merkte an, ihr gefalle das Konzept der Kuratorin sehr, es strahle Leichtigkeit aus. Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Juli zu sehen.

Aufruf via Website für Kunstschaffende

Sadhyo Niederberger und Heidi Holdener erinnerten sich, dass es gut ein Jahr von der Idee bis zur Eröffnung der Ausstellung gebraucht hatte. Der Ursprung liege im künstlerischen Forschungs- und Ausstellungsprojekt «Grand Tour Caspar Wolf». Dafür hatte Sadhyo Niederberger, als eine der daran beteiligten Künstlerinnen und Künstler, das Archiv «Reading Caspar Wolf» angelegt. «Es ist ein fortlaufendes, künstlerisches Archiv zu dem Alpenmaler Caspar Wolf», sagte die Kuratorin dazu. Spannend an dem Maler sei, dass er die Alpen gezeigt habe, wie sie sind. Auf der Suche nach einem Thema für eine Ausstellung habe sich folglich «Landschaft» geradezu angeboten.

Sadhyo Niederberger teilte zum Titel «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst» mit: «Es ist eine Ausstellung in zwei Teilen. Ab dem 4. März geht es um «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren». Im August folgt «Rolling Stones.» Während ihrer Vorbereitungen habe sie sich intensiv damit auseinandergesetzt, wie



Sadhyo Niederberger kuratiert Ausstellung. Bild: Verena Schmidtke

offen sie die Thematik lassen solle. «Letztendlich habe ich mich für ganz offen entschieden», so die Kuratorin. «Die folgende Ausstellung wird dafür umso fokussierter werden.» Auf der eigens eingerichteten Website – readingcasparwolf.kleio.com – lud sie Kunstschaffende dazu ein, ihre Beiträge zu «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» einzustellen. Bislang folgten 130 Künstlerinnen und Künstler diesem Aufruf. Über dieses grosse Interesse freuen sich sowohl die

Kuratorin als auch die Geschäftsführerin sehr. Sadhyo Niederberger sagte: «Ich bin den Teilnehmenden sehr dankbar für ihr Vertrauen.»

Sie fügte hinzu: «Es können sehr gern auch während der Ausstellung noch Werke hochgeladen werden.» Die Website solle als offenes Netzwerk für Kunstschaffende sowie Kuratoren und Kuratorinnen fungieren.

Erste Einblicke bei einem kleinen Rundgang

Im Singisen Forum gab die Kuratorin bei einem kleinen Rundgang erste Einblicke in die Ausstellung: «Es passte natürlich gut, dass hier drei Räume sind, so ist für jeden Aspekt von «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» ein Bereich vorhanden.» Dokumentarisch habe sie eine Vielzahl der auf der Website eingestellten Werke ausgedruckt und versucht, diese einem der Themen zuzuordnen. «Manchmal sind die Übergänge fließend», stellte Niederberger fest. Dazu gebe es auch Videos, Hörbeispiele sowie einige Originale zu entdecken. Sie verwies auf einen Monitor älteren Datums und erklärte: «Hier läuft ein älteres Video, dem ist das Gerät angepasst.»

Zur Ausstellung präsentiert Murikultur ein Rahmenprogramm wie beispielsweise öffentliche Führungen mit der Kuratorin. «Es ist ein sehr schönes Rahmenprogramm. Bei drei der vier Termine werden einige der



Kunstschaffenden involviert sein», so die Kuratorin. Kurz vor der offiziellen Eröffnung sagte Sadhyo Niederberger strahlend: «Mit der Ausstellung bin ich sehr zufrieden.»



Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	56'262
Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'472
Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'988
Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	2'458
Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	11'959
Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'012
	Gesamtauflage	97'151



Freiamt

Murikultur startet eine neue Ausstellung im Singisen Forum

130 Kunstschaffende beteiligen sich an der Ausstellung «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst» im Singisen Forum in Muri.



Sadhya Niederberger kuratiert die aktuelle Ausstellung im Singisen Forum in Muri.

Bild: Verena Schmidtke

Verena Schmidtke

Am Samstag fand die Vernissage der Ausstellung «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» statt, an der sich im Singisen Forum in Muri die ersten Besuchenden interessiert umschauten. Kuratorin Sadhya Niederberger und Heidi Holdener, Geschäftsführerin bei Murikultur, freuten sich über die Interessierten und unterhielten sich mit den verschiedenen Gästen. Eine Besucherin merkte an, ihr gefalle das Konzept der Kuratorin sehr, es strahle Leichtigkeit aus. Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Juli zu sehen.

Aufruf via Website für Kunstschaffende

Sadhya Niederberger und Heidi Holdener erinnerten sich, dass es gut ein Jahr von der Idee bis

zur Eröffnung der Ausstellung gebraucht hatte. Der Ursprung liege im künstlerischen Forschungs- und Ausstellungsprojekt «Grand Tour Caspar Wolf». Dafür hatte Sadhya Niederberger, als eine der daran beteiligten Künstlerinnen und Künstler, das Archiv «Reading Caspar Wolf» angelegt. «Es ist ein fortlaufendes, künstlerisches Archiv zu dem Alpenmaler Caspar Wolf», sagte die Kuratorin dazu. Spannend an dem Maler sei, dass er die Alpen gezeigt habe, wie sie sind. Auf der Suche nach einem Thema für eine Ausstellung habe sich folglich «Landschaft» geradezu angeboten.

Sadhya Niederberger teilte zum Titel «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst» mit: «Es ist eine Ausstellung in

zwei Teilen. Ab dem 4. März geht es um «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren». Im August folgt «Rolling Stones». Während ihrer Vorbereitungen habe sie sich intensiv damit auseinandergesetzt, wie offen sie die Thematik lassen solle. «Letztendlich habe ich mich für ganz offen entschieden», so die Kuratorin. «Die folgende Ausstellung wird da-

für umso fokussierter werden.» Auf der eigens eingerichteten Website – readingcasparwolf.kleio.com – lud sie Kunstschaffende dazu ein, ihre Beiträge zu

«Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» einzustellen. Bislang folgten 130 Künstlerinnen und Künstler diesem Aufruf. Über dieses grosse Interesse freuen sich sowohl die Kuratorin als auch die Geschäftsführerin sehr. Sadhya Niederberger sagte: «Ich bin den Teilnehmenden sehr dankbar für ihr Vertrauen.»

Sie fügte hinzu: «Es können sehr gern auch während der Ausstellung noch Werke hochgeladen werden.» Die Website solle als offenes Netzwerk für Kunstschaffende sowie Kuratoren und Kuratorinnen fungieren.

Erste Einblicke bei einem kleinen Rundgang

Im Singisen Forum gab die Kuratorin bei einem kleinen Rundgang erste Einblicke in die Ausstellung: «Es passte natürlich gut, dass hier drei Räume sind, so ist für jeden Aspekt von «Se-



dimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» ein Bereich vorhanden.» Dokumentarisch habe sie eine Vielzahl der auf der Website eingestellten Werke ausgedruckt und versucht, diese einem der Themen zuzuordnen. «Manchmal sind die Übergänge fließend», stellte Niederberger fest. Dazu gebe es auch Videos,

Hörbeispiele sowie einige Originale zu entdecken. Sie verwies auf einen Monitor älteren Datums und erklärte: «Hier läuft ein älteres Video, dem ist das Gerät angepasst.»

Zur Ausstellung präsentiert Murikultur ein Rahmenprogramm wie beispielsweise öffentliche Führungen mit der Ku-

ratorin. «Es ist ein sehr schönes Rahmenprogramm. Bei drei der vier Termine werden einige der Kunstschaaffenden involviert sein», so die Kuratorin. Kurz vor der offiziellen Eröffnung sagte Sadhyo Niederberger strahlend: «Mit der Ausstellung bin ich sehr zufrieden.»

Murikultur startet neue Ausstellung

130 Kunstschaffende beteiligen sich an der Ausstellung «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst» im Singisen Forum in Muri.



Sadhyo Niederberger kuratiert die aktuelle Ausstellung im Singisen Forum in Muri.

Bild: Verena Schmidtke

Verena Schmidtke

Am Samstag fand die Vernissage der Ausstellung «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» statt, an der sich im Singisen Forum in Muri die ersten Besuchenden interessiert umschauten. Kuratorin Sadhyo Niederberger und Heidi Holdener, Geschäftsführerin bei Murikultur, freuten sich über die Interessierten und unterhielten sich mit den verschiedenen Gäs-

ten. Eine Besucherin merkte an, ihr gefalle das Konzept der Kuratorin sehr, es strahle Leichtigkeit aus. Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Juli zu sehen.

Aufruf via Website für Kunstschaffende

Sadhyo Niederberger und Heidi Holdener erinnerten sich, dass es gut ein Jahr von der Idee bis zur Eröffnung der Ausstellung gebraucht hatte. Der Ursprung

liege im künstlerischen Forschungs- und Ausstellungsprojekt «Grand Tour Caspar Wolf». Dafür hatte Sadhyo Niederberger, als eine der daran beteiligten Künstlerinnen und Künstler, das Archiv «Reading Caspar Wolf» angelegt. «Es ist ein fortlaufendes, künstlerisches Archiv zu dem Alpenmaler Caspar Wolf», sagte die Kuratorin dazu. Spannend an dem Maler sei, dass er die Alpen ge-



zeigt habe, wie sie sind. Auf der Suche nach einem Thema für eine Ausstellung habe sich folglich «Landschaft» geradezu angeboten.

Sadhyo Niederberger teilte zum Titel «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst» mit: «Es ist eine Ausstellung in zwei Teilen. Ab dem 4. März geht es um «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren». Im August folgt «Rolling Stones».» Während ihrer Vorbereitungen habe sie sich intensiv damit auseinandergesetzt, wie offen sie die Thematik lassen solle. «Letztendlich habe ich mich für ganz offen entschieden», so die Kuratorin. «Die folgende Ausstellung wird dafür umso fokussierter werden.» Auf der eigens eingerichteten Website – readingcasparwolf.kleio.com – lud sie Kunstschaffende dazu ein, ihre Beiträge zu «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» einzustellen. Bisher folgten 130 Künstlerinnen und Künstler diesem Aufruf. Über dieses grosse Interesse freuen sich sowohl die Kuratorin als auch die Geschäftsführerin sehr. Sadhyo Niederberger sagte: «Ich bin den Teilnehmenden sehr dankbar für ihr Vertrauen.»

Sie fügte hinzu: «Es können sehr gern auch während der Ausstellung noch Werke hochgeladen werden.» Die Website solle als

offenes Netzwerk für Kunstschaffende sowie Kuratoren und Kuratorinnen fungieren.

Erste Einblicke bei einem kleinen Rundgang

Im Singisen Forum gab die Kuratorin bei einem kleinen Rundgang erste Einblicke in die Ausstellung: «Es passte natürlich gut, dass hier drei Räume sind, so ist für jeden Aspekt von «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» ein Bereich vorhanden.» Dokumentarisch habe sie eine Vielzahl der auf der Website eingestellten Werke ausgedruckt und versucht, diese einem der Themen zuzuordnen. «Manchmal sind die Übergänge fließend», stellte Niederberger fest. Dazu gebe es auch Videos, Hörbeispiele sowie einige Originale zu entdecken. Sie verwies auf einen Monitor älteren Datums und erklärte: «Hier läuft ein älteres Video, dem ist das Gerät angepasst.»

Zur Ausstellung präsentiert Murikultur ein Rahmenprogramm wie beispielsweise öffentliche Führungen mit der Kuratorin. «Es ist ein sehr schönes Rahmenprogramm. Bei drei der vier Termine werden einige der Kunstschaffenden involviert sein», so die Kuratorin. Kurz vor der offiziellen Eröffnung sagte Sadhyo Niederberger strahlend: «Mit der Ausstellung bin ich sehr zufrieden.»



Muri (AG)

3. Familienkonzert – «Prinz Blub und die Meerjungfrau»

Seit seiner frühesten Kindheit spielt Prinz Blub auf einer weit entfernten Insel mit einer kleinen Meerjungfrau. Er verspricht ihr, sie zu heiraten, wenn er alt genug ist. Die Meerjungfrau bittet ihn aber zu warten, bis er 15 Jahre alt ist, damit er seine Entscheidung wohl überdenken kann. Welche Wahl wird Prinz Blub treffen? Wird er den Thron des Vaters übernehmen oder folgt er seiner Geliebten als unsterblicher Meerjungmann in die Tiefen des Meeres? Eine Geschichte mit vielen spannenden Begebenheiten und überraschenden Wendungen.

**Kloster Muri,
Sonntag, 12. März, 11 Uhr
VV: www.argoviaphil.ch,
Tel. 062 834 70 00, Aarau info,
Metzgergasse 2, Aarau,
Reisezentren Aargau Verkehr**

Cabarena präsentiert Dominik Muheim und Sanjiv Channa «Ueluege»

Regie: Philipp Galizia. Cabarena-Bar geöffnet ab 19 Uhr. Mit Eintritt. «Män-gisch muesch äneluege, wenn scho de ganzi Tag wägluegsch!» Der fünffache Poetry-Slam-Schweizermeister Dominik Muheim und der Musiker Sanjia Channa bieten einen poetisch scharfzüngigen Liederabend. Kabarettistisch-musikalische Balkon-Beobachtungen: Zuschauen, wie andere scheitern, ist angenehmer als selber scheitern. Deswegen Flucht aus der eigenen Problemzone auf den Balkon. Da erstreckt sich die grosse Welt des kleinen Innenhofs: Einer grilliert neuerdings ohne Kleider. Eine tanzt spät nachts alleine durch die Wohnung und auf der Dachterrasse der Vermieter passiert Eigenartiges. Ein Abend übers Beobachten und beobachtet werden. Balkon-Erlebnisse zweier Millennials, die endlich da angekommen sind, wo sie eigentlich gar nie hinwollten: zwischen Waschturm, Kochinsel und Kinderwunsch. Infos und Tickets: www.murikultur.ch/literatur-und-theater/cabarena/
**Aula der Bezirksschule Bachmatten,
Montag, 13. März, 20–22.30 Uhr**



Vernissage – Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren

Wie verändern sich Landschaften? Was macht die Klimakrise mit ihnen? Was bedeuten uns Land und Boden? Diese und ähnliche Fragen bewegen viele Kunstschaffende. Einem Aufruf von Murikultur und der Kuratorin Sadhyo Niederberger sind weit über 100 namhafte Künstlerinnen und Künstler gefolgt. Eine Ausstellung voller Spannung und Spannungsfelder, die bewegt. Vom 4. März bis 23. Juli. Vernissage: 4. März, 14 Uhr im Singisen Forum von Murikultur. Mehr dazu unter: www.murikultur.ch.



Fenster in die Ewigkeit

Omer Klein Trio bei «Musig im Pfligidach»

Musik ist eine Sprache, die keiner Worte bedarf. Omer Klein weiss sich dieser Sprache als Komponist, Improvisator und Pianist zu bedienen. Am Sonntag, 5. März, 20.30 Uhr, zeigt er dies im Pfligidach.

«Life & Fire» ist ein Jubiläumsalbum, denn mit seinen Trio-Kompagnons Bassist Haggai Cohen-Milo und Drummer Amir Bresler spielt der Pianist seit zehn Jahren fest zusammen. In dieser Zeit sind vier Alben entstanden, und die musikalische Erfahrung wurde auf zahlreichen Konzerten mit dem Publikum geteilt. Mehrmals auch schon in Muri.

Um sich für die Feier zu diesem Anlass nicht auf ausgetretenen Wegen zu verlieren, hat Klein der Produktion des neuen Albums klare Grundsätze vorangestellt. Die erste Maxime bestand darin, dass es Spass machen soll. Grundsatz zwei war, dass Freun-

de involviert sein sollten. Drittens gehört es zu einem Jubiläum dazu, dass man die Vergangenheit auf neue Weise würdigt und in die Zukunft trägt. Diese drei Koordinaten gaben Omer Klein die Richtung der Platte vor.

Ein Familienalbum

Es ist im wahrsten Sinne ein Familienalbum, denn in zehn Jahren hat sich zwischen Klein, Cohen-Milo und Bresler mehr als nur eine Freundschaft entwickelt. Klein ist mittlerweile Vater von drei Kindern. Deren Einfluss auf seine Musik kann gar nicht überschätzt werden. Von seinen Kindern erhält er unentwegt Lektionen in Sachen Freiheit, Spontaneität, Ungebundenheit und Verspieltheit. Auf «Life & Fire» spielt Klein mit Tönen wie mit Bausteinen. Er liebt es, Türme zu bauen, um sie sogleich wieder einzureissen.

Erinnerung und Zukunft liegen auf dem Album eng beieinander. Kleins

Musik wirbelt die Gegenwart für die Zukunft auf, und doch hat er auch einen Niggun, ein traditionelles jüdisches Lied, im Programm. «Diese beiden Aspekte kommen aufgrund meiner Persönlichkeit zusammen.» Es kostete ihn Zeit und Überwindung herauszufinden, dass er nicht nur eine Identität hat, sondern ein Produkt unterschiedlichster Einflüsse und Erfahrungen ist.

«Life & Fire» ist ein Fenster in die Gegenwart für die Ewigkeit. Dieses Feuerwerk des Lebens transportiert alle Ereignisse, Erfahrungen und Ideen der letzten zwei Jahre, ohne nach Erklärungen zu verlangen, noch den Hörer belehren zu wollen. Der Titel spricht für sich – eine vehemente Feier des Lebens in all seinen Aspekten. *--red*

Reservationen unter mip@murikultur.ch.



Zusammen mit Haggai Cohen-Milo (rechts) und Amir Bresler (links) kommt Omer Klein erneut nach Muri.

Bild: zg

Vielseitigkeit der Landschaft

07.03.2023

Neue Ausstellung im Singisenforum eröffnet

«Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» heisst die neue Exposition, die am Wochenende Vernissage feierte.

Zwischen 600 und 700 Werke von 130 Kunstschaaffenden umfasst Stand heute das Projekt «Reading Caspar Wolf», das Künstlerin und Kuratorin Sadhyo Niederberger 2021 ins Leben rief. Es ist ein Archiv von Werken, die sich mit dem Landschaftsbegriff auseinandersetzen. Noch bis 23. Juli lässt die neue Ausstellung in eine Auswahl dieses enormen Bestands blicken und zeigt auf, wie vielfältig der Begriff der Landschaft ist. –cbl

Betrachtung ergibt Bedeutung

Die neue Ausstellung «Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» im Singisenforum thematisiert den Landschaftsbegriff

An der Vernissage der Ausstellung «Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» gab Künstlerin und Kuratorin Sadhyo Niederberger einen tiefen Einblick in das Wirken und die Gedanken von insgesamt 130 Kunstschaaffenden zur Frage, was Landschaft ist und wie sie sich verändert hat.

Celeste Blanc

Was versteht man unter Landschaft? Besteht sie nur aus einer Konstruktion des Gesehenen? Ist sie Erlebnisraum für körperliche Erfahrungen? Ist sie «versprachlichte Natur», deren Gewalten Einfluss auf die menschliche Gefühlswelt haben? Ist bebaute Erdoberfläche Landschaft? Und vor allem: Existiert Landschaft auch ohne den Menschen?

Zahlreich sind die Fragen und Gedanken in den Werken, die im Zuge des Projekts «Reading Caspar Wolf» über die letzten drei Jahre zusammengekommen sind. In diesem setzen sich zeitgenössische Kunstschaaffende mit dem Landschaftsbegriff auseinander und führen mit der Bandbreite ihres Schaffens vor Augen, wie man sich auf mannigfaltige Art und Weise künstlerisch dem Thema annähern kann. Ein Teil des Bestands wird in diesem Jahr während zwei Ausstellungen Interessierten im Singisenforum zugänglich gemacht. Die erste unter dem Namen «Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» feierte an diesem Wochenende Vernissage.

Kraftvolle Schönheit

Für Kuratorin Sadhyo Niederberger gingen mit der Vernissage vom Wochenende intensive, Dreivierteljahr dauernde Arbeiten zu Ende. Gemeinsam mit Schauspieler Lukas Kubik zitierte sie aus einem breit ausgewählten Spektrum der eingegangenen Projektbeschriebe und eröffnete den Anwesenden damit nur einen kleinen Einblick in die Fülle an Werken, welche die Ausstellung umfasst. Ob aus dem Blickfeld der Kunst, der Zersiedlung und des Klimawandels, der Gesellschaft und Politik, der Geometrie oder der Biologie – die Exposition umfasst ein Sammelsurium an Fragen, Auslegungen und Deutungen zu einem einschneidenden Themenfeld. So fragt beispielsweise Künstlerin Regula Huber im Rahmen des Projekts nach dem Wesen der Landschaft im Zuge des Klimawandels. Kubik zitiert: «Der Klimawandel verändert die Flora. Neue Pflanzen kommen, verdrängen andere, erobern neue Lebensräume. Wild und ungeplant, nach eigenen Gesetzmässigkeiten.» Doch ist die Veränderung per se schlecht? Oder fördert die Veränderung neue Schönheiten zutage? Künstlerin Christine Molnar, die in ihrem Projekt den Wandel von Gletschern beobachtete, zeigt auf, wie im Tal, früher von der Gletscherzunge dominiert, heute verschiedene Pflanzen den Talboden erobert haben. «Trotz Nachdenklichkeit bleiben die Faszination sowie die kraftvolle Schönheit der Natur», rezitiert Kubik weiter.

Exponate im und um das Haus

Im Wechselspiel von ausgewählten Passagen der Projektbeschriebe der partizipierenden Kunstschaftenden erklärte Niederberger den Gedankengang hinter der Installation im ersten Stock des Singisenforums. Diese umfasst insgesamt 300 dokumentarische Exponate, 12 Videobeiträge sowie einzelne Originalwerke. Auch ausserhalb und in anderen Räumen des Museums verweisen Werke auf die aktuelle Ausstellung. Nicht zu übersehen ist dabei der überdimensionale Wegweiser mit der Inschrift «Weit weg» von Reto Peterhans im Klosterhof. Seine Mehrdeutigkeit steht dabei für das multiple Verständnis des Ausstellungsmotivs «Landschaft». Auch zu nennen ist die Installation von Georgette Maag «Jodelnder Berg», die die Landschaft von einer anderen, unbekannteren Seite beleuchtet. Bestehend aus Monitoren, die Ausschnitte über das Jodeln zeigen, steht hier etwa die menschliche Kommunikation im Fokus, mit deren Klang die Topografie der Berglandschaft überwunden wird.

Verbindung geschaffen zu Caspar Wolf

Nebst der Landschaft rückt die Ausstellung auch das Archivieren von Kunst in den Fokus. Ob es nun das Arrangieren einer Ausstellung ist, die Auslegeordnungen von Kunstschaftenden oder das persönliche Sammeln von Steinen, die von Privatpersonen fein ordentlich auf dem Fensterbrett aufgestellt werden – die Techniken des Sortierens von Inhalten und die Katalogisierung von Wissen sind seit geraumer Zeit auch künstlerische und kuratorische Schaffensweisen. Hier schliesst die Ausstellung an das Archiv «Reading Caspar Wolf» an, das Sadhyo Niederberger im Rahmen von «Grand Tour Caspar Wolf» 2021 ins Leben gerufen hat. Und ergänzt dieses mit der aktuellen Ausstellung als neues Kapitel des ständig wachsenden Fundus.

Eine Verbindung zu Caspar Wolf schaffen dabei nicht nur die partizipierenden Kunstschaftenden, seien es offensichtliche oder auch unterschwellige Anspielungen an das Wirken des Pioniers der Alpenmalerei, sondern auch die Konzipierung der Ausstellung nimmt diese Verbindung gekonnt auf. Ausgehend vom Archiv im Korridor führt der Weg über Manifeste und Auseinandersetzungen in drei Ausstellungsräumen, die sich in die Bereiche «Sedimentieren», «Kristallisieren» und «Kondensieren» gliedern, direkt ins Museum Caspar Wolf.

Muri ein Begriff in Kunstwelt

Kuratorin Sadhyo Niederberger zeigt sich an der Vernissage überwältigt vom regen Interesse an den laufenden Projekten. «Es ist die grosse Belohnung für einen grossen Aufwand», erklärt sie. «Und die gute Resonanz inspiriert mich und gibt mir unglaublich viel Energie, weiterzumachen.» Auch betont sie ihre Dankbarkeit gegenüber allen Kunstschaftenden, die ihr ihre Werke zur Verfügung gestellt haben. «Die eigene Arbeit für eine dokumentarische Exposition zur Verfügung zu stellen ist gewagt. Ich hoffe, diesen gerecht geworden zu sein.»

Auch Geschäftsführerin von Murikultur, Heidi Holdener, ist begeistert von der positiven Resonanz. «Es zeigt, dass wir mit der Institution Murikultur bisher einen sehr guten Weg gegangen sind und sich Muri nach aussen für die Kunstwelt zu einem bekannten Ort entwickelt hat.»



Kuratorin Sadhyo Niederberger und Schauspieler Lukas Kubik geben bei ihrer Begrüßungsrede Einblicke in die Gedanken und Ziele der Kunstschaffenden. Bilder: Celeste Blanc

Zugang ermöglicht

07.03.2023

Celeste Blanc, Redaktorin.

Oft werden unterschiedlichste Vorurteile gegen die Kunst gehegt. So wird ihr oftmals etwas Elitäres angehaftet – schliesslich können sie sich nur Wohlhabende leisten. Oder nur Studierende vermögen Gemälde, Skulpturen und Installationen zu interpretieren – dem Rest der Bevölkerung fehle der Zugang.

Mit diesen Vorurteilen räumt die Arbeit von Murikultur auf. Bestes Beispiel ist die aktuelle Ausstellung von Sadhyo Niederberger. Mit dem Archivprojekt «Reading Caspar Wolf» und der Ausstellung «Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» fällt es Interessierten dank dem dokumentarischen Ansatz leicht, den Gedankengängen der Kunstschaffenden zu folgen. Somit wird jedem, der will, die Chance geboten, in Kunstwerke einzutauchen. In Muri scheint man also zu wissen, wie man die breite Bevölkerung immer wieder aufs Neue für Kunst zu begeistern vermag. Nicht umsonst ist Murikultur ein kantonaler Kultur-Leuchtturm, dessen Lichtstrahl möglichst viele Leute treffen soll. Definitiver Beweis hierfür ist die gut besuchte Vernissage am Wochenende.



Celeste Blanc, Redaktorin.

Dominik Muheim und Sanjiv Channa "Useluege"

Events im Aargau

Dominik Muheim und Sanjiv Channa "Useluege" „Mängisch muesch äneluege, wenn scho de ganzi Tag wägluegsch!“ Der fünffache Poetry-Slam Schweizermeister Dominik Muheim und der Musiker Sanjia Channa bieten einen poetisch scharfzüngigen Liederabend. / Regie Philipp Galizia. Kabarettistisch-musikalische Balkon-Beobachtungen: Zuschauen, wie andere scheitern ist angenehmer als selber scheitern. Deswegen Flucht aus der eigenen Problemzone auf den Balkon. Da erstreckt sich die grosse Welt des kleinen Innenhofs: Einer grilliert neuerdings ohne Kleider. Eine tanzt spät nachts alleine durch die Wohnung und auf der Dachterrasse der Vermieter passiert Eigenartiges. Ein Abend übers Beobachten und beobachtet werden. Balkon-Erlebnisse zweier Millennials, die endlich da angekommen sind, wo sie eigentlich gar nie hinwollten: zwischen Waschturm, Kochinsel und Kinderwunsch.



Muri AG

Daten / Zeiten Mo, 13. Mär 2023 20:00 Uhr

Cabarena-Bar ab 19:00 Uhr

Ort

Bachmatten Bezirksschule

Aula



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87385652
Ausschnitt Seite: 2/2

Talstrasse 3

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/literatur-und-theater/cabarena/

[Ort auf Karte anzeigen](#)

[Kosten / Tickets](#)

Erwachsene | CHF 30.00 Kinder/Studenten | CHF 15.00

Vorverkauf ab Dienstag, 28. Februar 2023

[Tickets online kaufen](#)



Muri

Vernissage wird zu Besuchermagnet: 130 Kunstschaaffende beteiligen sich an aktueller Ausstellung im Singisen Forum

Murikultur und Kuratorin Sadhyo Niederberger luden am Samstag zur Vernissage des ersten Teils der Ausstellung «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst» unter dem Titel «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» ein. Auf einer eingerichteten Website können Kunstschaaffende ihre Beiträge präsentieren.

05.03.2023, Verena Schmidtke

Am Samstag fand die Vernissage der Ausstellung «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» statt, an der sich im Singisen Forum in Muri die ersten Besuchenden interessiert umschaute. Kuratorin Sadhyo Niederberger und Heidi Holdener, Geschäftsführerin bei Murikultur, freuten sich über die Interessierten und unterhielten sich mit den verschiedenen Gästen. Eine Besucherin merkte an, ihr gefalle das Konzept der Kuratorin sehr, es strahle Leichtigkeit aus. Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Juli zu sehen.

Sadhyo Niederberger und Heidi Holdener erinnerten sich, dass es gut ein Jahr von der Idee bis zur Eröffnung der Ausstellung gebraucht hatte. Der Ursprung liege im künstlerischen Forschungs- und Ausstellungsprojekt «Grand Tour Caspar Wolf». Dafür hatte Sadhyo Niederberger, als eine der daran beteiligten Künstlerinnen und Künstler, das Archiv «Reading Caspar Wolf» angelegt. «Es ist ein fortlaufendes, künstlerisches Archiv zu dem Alpenmaler Caspar Wolf», sagte die Kuratorin dazu. Spannend an dem Maler sei, dass er die Alpen gezeigt habe, wie sie sind. Auf der Suche nach einem Thema für eine Ausstellung habe sich folglich «Landschaft» geradezu angeboten.

Aufruf via Website für Kunstschaaffende

Sadhyo Niederberger teilte zum Titel «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst» mit: «Es ist eine Ausstellung in zwei Teilen. Ab dem 4. März geht es um <Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren>. Im August folgt <Rolling Stones>.» Während ihrer Vorbereitungen habe sie sich intensiv damit auseinandergesetzt, wie offen sie die Thematik lassen solle. «Letztendlich habe ich mich für ganz offen entschieden», so die Kuratorin. «Die folgende Ausstellung wird dafür umso fokussierter werden.»

Auf der eigens eingerichteten Website – readingcasparwolf.kleio.com – lud sie Kunstschaaffende dazu ein, ihre Beiträge zu «Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren» einzustellen. Bislang folgten 130 Künstlerinnen und Künstler diesem Aufruf. Über dieses grosse Interesse freuen sich sowohl die Kuratorin als auch die Geschäftsführerin sehr. Sadhyo Niederberger sagte:

«Ich bin den Teilnehmenden sehr dankbar für ihr Vertrauen.»

Sie fügte hinzu: «Es können sehr gern auch während der Ausstellung noch Werke hochgeladen werden.» Die Website solle als offenes Netzwerk für Kunstschaaffende sowie Kuratoren und Kuratorinnen fungieren.

Erste Einblicke bei einem kleinen Rundgang

Im Singisen Forum gab die Kuratorin bei einem kleinen Rundgang erste Einblicke in die Ausstellung: «Es passte natürlich gut, dass hier drei Räume sind, so ist für jeden Aspekt von <Sedimentieren, Kristallisieren, Kondensieren> ein Bereich vorhanden.» Dokumentarisch habe sie eine Vielzahl der auf der Website eingestellten Werke ausgedruckt und versucht, diese einem der Themen zuzuordnen. «Manchmal sind die Übergänge fließend», stellte Niederberger fest. Dazu gebe es auch Videos, Hörbeispiele sowie einige Originale zu entdecken. Sie verwies auf einen Monitor älteren Datums und erklärte: «Hier läuft ein älteres Video, dem ist das Gerät angepasst.»

Zur Ausstellung präsentiert Murikultur ein Rahmenprogramm wie beispielsweise öffentliche Führungen mit der Kuratorin. «Es ist ein sehr schönes Rahmenprogramm. Bei drei der vier Termine werden einige der



Web Ansicht



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87385653
Ausschnitt Seite: 2/6

News Websites

Kunstschaffenden involviert sein», so die Kuratorin. Kurz vor der offiziellen Eröffnung sagte Sadhyo Niederberger strahlend: «Mit der Ausstellung bin ich sehr zufrieden.»



Sadhyo Niederberger kuratiert die aktuelle Ausstellung im Singisen Forum in Muri. Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung

Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung



Das Archiv «Reading Caspar Wolf» ist Ausgangspunkt für die Ausstellung. Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung



Die Ausstellung zeigt in drei Räumen verschiedene Aspekte zum Sedimentieren, Kristallisieren und Kondensieren.



Web Ansicht



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87385653
Ausschnitt Seite: 4/6

News Websites

Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung



Heidi Holdener, Geschäftsführerin bei Murikultur. Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung
Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung



Die Besuchenden diskutieren die unterschiedlichen Ausstellungsobjekte. Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung



An der Vernissage gab es ein grosses Interesse. Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung



➔ Web Ansicht



Verena Schmidtke / Aargauer Zeitung

Kevin Hays

Events im Aargau

Piano Solo in the "round seating" <https://www.kevinhays.com> Der mit einem Grammy ausgezeichnete Jazzpianist, Komponist und Singer/Songwriter Kevin Hays wurde für seine zahlreichen Aufnahmen von der New York Times, dem Downbeat Magazine und der Jazz Times gelobt und erhielt den "Coup de Coeur"-Preis der Académie Charles Cros (Frankreich). Kevin hat auf zahlreichen Alben als Gastmusiker mitgewirkt und unter anderem mit Chris Potter, Bill Stewart, Joshua Redman, Jeff Ballard, Nicholas Payton und Al Foster aufgenommen. Zu den bemerkenswerten Kooperationen gehören ein Klavierduo-Projekt mit Brad Mehldau (Modern Music - Nonesuch), Welttourneen mit James Taylor, Sonny Rollins, John Scofield, Joe Henderson und Roy Haynes. Neben seiner gefeierten Arbeit als Pianist und Komponist ist Kevin zunehmend auch als begabter und ausdrucksstarker Singer/Songwriter bekannt geworden. Im Jahr 2015 veröffentlichte er das viel gelobte Album New Day (Sunnyside), auf dem er seine eigenen Songs zusammen mit einer fesselnden Darbietung des Jimmy Webb-Klassikers "Highwayman" vortrug. Hope, die mit Spannung erwartete Zusammenarbeit mit dem beninischen Gitarristen Lionel Loueke aus dem Jahr 2019, wurde bei Edition Records veröffentlicht. Ihre Musik bewegt sich mühelos zwischen melodischer Gelassenheit und rhythmischem Zusammenspiel und unterstreicht die Schönheit und Intimität des Formats Klavier/Akustikgitarre. Hays hat mehrere Kompositionen auf dem gleichnamigen Album der Steve Gadd Band mitgeschrieben, das 2019 mit dem GRAMMY Award für das beste zeitgenössische Instrumentalalbum ausgezeichnet wurde. Das Album enthält Kevins eigenen "Spring Song", den einzigen Song mit Gesang.



Muri AG

Daten / Zeiten So, 12. Mär 2023 20:30 Uhr

Ab 19:30 ist die MIP-BAR & LOUNGE offen: plaudern & fachsimpeln mit Gleichgesinnten. Dauer der Konzerte je 60



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87385648
Ausschnitt Seite: 2/2

Minuten. NO SMOKING im Pflegidach

Ort

Pflegi Muri

Pflegidach

Nordklosterrain 1

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintrittspreise: CHF 30.00 Studenten CHF 20.- MIP-GA: 500.- pro Person für 25 Konzerte.

Fenster in die Ewigkeit

03.03.2023

Omer Klein Trio bei «Musig im Pflegidach»

Musik ist eine Sprache, die keiner Worte bedarf. Omer Klein weiss sich dieser Sprache als Komponist, Improvisator und Pianist zu bedienen. Am Sonntag, 5. März, 20.30 Uhr, zeigt er dies im Pflegidach.

«Life & Fire» ist ein Jubiläumsalbum, denn mit seinen Trio-Kompagnons Bassist Haggai Cohen-Milo und Drummer Amir Bresler spielt der Pianist seit zehn Jahren fest zusammen. In dieser Zeit sind vier Alben entstanden, und die musikalische Erfahrung wurde auf zahlreichen Konzerten mit dem Publikum geteilt. Mehrmals auch schon in Muri.

Um sich für die Feier zu diesem Anlass nicht auf ausgetretenen Wegen zu verlieren, hat Klein der Produktion des neuen Albums klare Grundsätze vorangestellt. Die erste Maxime bestand darin, dass es Spass machen soll. Grundsatz zwei war, dass Freunde involviert sein sollten. Drittens gehört es zu einem Jubiläum dazu, dass man die Vergangenheit auf neue Weise würdigt und in die Zukunft trägt. Diese drei Koordinaten gaben Omer Klein die Richtung der Platte vor.

Ein Familienalbum

Es ist im wahrsten Sinne ein Familienalbum, denn in zehn Jahren hat sich zwischen Klein, Cohen-Milo und Bresler mehr als nur eine Freundschaft entwickelt. Klein ist mittlerweile Vater von drei Kindern. Deren Einfluss auf seine Musik kann gar nicht überschätzt werden. Von seinen Kindern erhält er unentwegt Lektionen in Sachen Freiheit, Spontaneität, Ungebundenheit und Verspieltheit. Auf «Life & Fire» spielt Klein mit Tönen wie mit Bausteinen. Er liebt es, Türme zu bauen, um sie sogleich wieder einzureissen.

Erinnerung und Zukunft liegen auf dem Album eng beieinander. Kleins Musik wirbelt die Gegenwart für die Zukunft auf, und doch hat er auch einen Niggun, ein traditionelles jüdisches Lied, im Programm. «Diese beiden Aspekte kommen aufgrund meiner Persönlichkeit zusammen.» Es kostete ihn Zeit und Überwindung herauszufinden, dass er nicht nur eine Identität hat, sondern ein Produkt unterschiedlichster Einf lüsse und Erfahrungen ist.

«Life & Fire» ist ein Fenster in die Gegenwart für die Ewigkeit. Dieses Feuerwerk des Lebens transportiert alle Ereignisse, Erfahrungen und Ideen der letzten zwei Jahre, ohne nach Erklärungen zu verlangen, noch den Hörer belehren zu wollen. Der Titel spricht für sich – eine vehemente Feier des Lebens in all seinen Aspekten. –red

Reservationen unter mip@murikultur.ch.

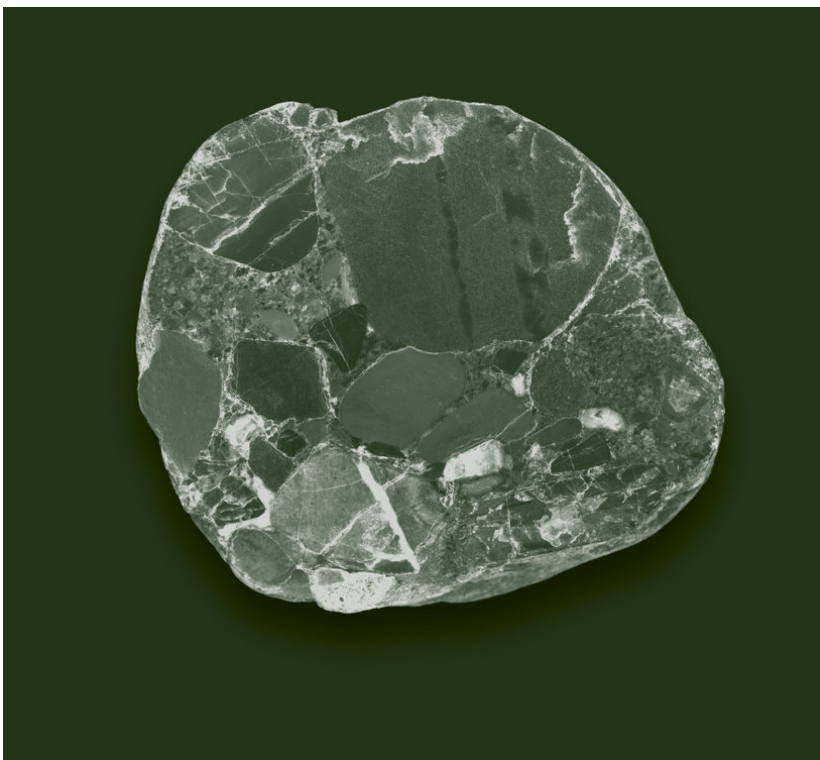


Zusammen mit Haggai Cohen-Milo (rechts) und Amir Bresler (links) kommt Omer Klein erneut nach Muri. Bild: zg

Öffentliche Führung - Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren

Events im Aargau

Öffentliche Führung mit der Kuratorin und Künstlerin Sadhyo Niederberger durch den ersten Teil der Ausstellung «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst» Treffpunkt Singisen Forum 1. OG Ein zweiteiliges Ausstellungsprojekt Kunstschaffende reagieren auf die Veränderungen der Landschaft im Anthropozän Die Ausstellung versammelt Bild- und Textdokumente von künstlerischen Werken zum Fokusthema «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst». Die gesammelten Materialien und Beiträge der teilnehmenden Kunstschaffenden sind Teil des sich ständig erweiternden Archivs «Reading Caspar Wolf» von Sadhyo Niederberger. Interessierte Kunstschaffende können auch während der Ausstellungsdauer ihre Beiträge auf die eigens dafür eingerichtete Webseite stellen. Diese ist nicht nur die Grundlage für weitere, von Sadhyo Niederberger kuratierte Ausstellungen, sondern ein offenes Netzwerk, das von Kunstschaffenden und Kurator:innen genutzt werden kann. Informationen unter www.murikultur.ch



Muri AG

Daten / Zeiten Do, 9. Mär 2023 18:00 - 19:00 Uhr

Ausstellung offen von 11.00 - 16.00 Uhr (ab 1. April bis 17.00 Uhr)

Ort

Singisen Forum

Marktstrasse 4



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87385658
Ausschnitt Seite: 2/2

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/singisenforum

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintritt + Anlass frei



Mix

Märchenstunde 2022

Mit Barbara Häusermann und Doris Weingart in der Bibliothek Muri-Gümligen. Kostenlos
2023-03-01, Bibliothek Muri-Gümligen

Mit Barbara Häusermann und Doris Weingart in der Bibliothek Muri-Gümligen. Kostenlos

